



Hessisches Kultusministerium Postfach 3160 65021 Wiesbaden

Herrn
Thomas Sohler

Per E-Mail: thomas.sohler@posteo.de

Wiesbaden, 18. Dezember 2023

Ihre Nachricht an Herrn Staatsminister Professor Dr. R. Alexander Lorz

Sehr geehrter Herr Sohler,
sehr geehrte Damen und Herren der Kreis- und Stadtelternbeiräte,

haben Sie vielen Dank für Ihren offenen Brief an Herrn Staatsminister Professor Dr. R. Alexander Lorz. Herr Staatsminister hat Ihren offenen Brief anlässlich des Rücktritts von Herrn Heitmann gelesen und mich gebeten, Ihnen zu antworten. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Bevor ich auf einzelne Punkte Ihres Briefes eingehe, ist es mir wichtig zu betonen, dass das Hessische Kultusministerium die Arbeit der Elternvertretungen auf allen Ebenen hoch achtet und ihr Engagement sehr wertschätzt. So auch das Wirken von Herrn Heitmann, dem Herr Staatsminister Prof. Dr. Lorz und Herr Staatssekretär Dr. Lösel nach dessen Rücktritt in einem persönlichen Schreiben für die Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium gedankt haben.

In der öffentlichen Debatte um den Rücktritt von Herrn Heitmann wurden nach unserem Eindruck Wünsche und Fakten durcheinandergebracht. Zudem stellte die Berichterstattung als einzigen Rücktrittsgrund von Herrn Heitmann einen geringen Ertrag der Zusam-

menarbeit in den Fokus. Die daneben erklärten und mindestens genauso ausschlaggebenden Beweggründe für seinen Rücktritt, nämlich der fehlende Rückhalt von Herrn Heitmann im Gremium sowie gesundheitliche Fragen, fanden keine Berücksichtigung. Dadurch ergibt sich ein verzerrtes Bild, das nachvollziehbarer Weise irritiert.

Über den Rücktritt von Herrn Heitmann als Vorsitzender des Landeselternbeirats (folgend mit LEB abgekürzt) und als Mitglied des LEB hat das Hessische Kultusministerium überraschend durch die Veröffentlichung der LEB-Pressemitteilung vom 1. November 2023, erfahren. In der Mitteilung äußerte Herr Heitmann seine Enttäuschung bzgl. verschiedener Themen, die seiner Ansicht nach „wenn überhaupt, dann nur halbherzig angepackt“ würden und, dass er den Eindruck habe, der LEB solle gar „nicht wirksam sein“. Das Hessische Kultusministerium würde „effektive Elternmitwirkung“ verunmöglichen. Das ist ein Vorwurf, der – dabei bleiben wir – völlig abwegig ist, und dem wir ausdrücklich widersprechen.

Richtig ist, dass gemeinsam mit dem LEB viele Themen und Problemstellungen gut gelöst wurden. Beispielhaft ist hier die Novellierung des Hessischen Schulgesetzes, bei welcher der LEB sich konstruktiv einbrachte und mehrere Regelungen mitgestaltet hat.

Die Behauptung, die Einrichtung von Funktionspostfächern für die 1.800 Schulelternbeiräte sei „jahrelang versprochen“ worden und das Hessische Kultusministerium würde mit der fehlenden Umsetzung, wie Sie vortragen, „eine effektive Kommunikation immer wieder“ erschweren, ist schlichtweg unzutreffend. Richtig ist, dass wir die Idee des LEB unterstützen. Es gab hierzu mehrere Gespräche mit dem Vorstand, bei denen auf die Komplexität der Umsetzung hingewiesen wurde. Die Prüfung dauert noch an.

Ich hoffe, dass ich mit diesen Informationen zu einem besseren Verständnis der Hintergründe beitragen konnte, und Sie die Reaktion des Hessischen Kultusministeriums nunmehr anders einzuordnen wissen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für Ihre Offenheit und das explizite Gesprächsangebot bedanken. Wie Sie, sind auch wir davon überzeugt, dass eine konstruktive Zusammenarbeit aller an Schule Beteiligten die Basis für eine effiziente Bildungspolitik zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler ist.

Ich bedanke mich für Ihr Engagement und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Felicitas Beuschel

Leiterin Referat M.4

Grundsatzangelegenheiten, Europakoordination